automobilrevue
11.11.2009

Erdgasmotoren für sauberere Städte

ALTERNATIVE ERDGAS Am Greenfield-Symposium standen Gasfahrzeuge im Zentrum.

Filippo Leutenegger begrüsst die Teilnehmer. Foto: pd

Der Erdgasantrieb ist schon deshalb eine gute Alternative für konventionelle Verbrennungsmotoren, weil Treibstoffe, Technik und Infrastruktur einfach und sofort verfügbar sind.

Die rund 160 Teilnehmer des 5. Greenfield-Symposiums in Basel – darunter zahlreiche Nationalräte – wurden «in der zweiten Halbzeit des Erdölzeitalters» von mehreren Referenten über den «Peak Oil» und über mögliche Alternativen für Benzin und Diesel ins Bild gesetzt.

Unter dem Motto «Saubere Städte und Gemeinden dank Erdgas und Biogas» wurden besonders auch leichte und mittelschwere Nutzfahrzeuge betrachtet, die in den Kommunen im Einsatz sind. Bei der Post beispielsweise kommen unter anderen auch Erdgasfahrzeuge von VW zum Einsatz. An der Entwicklung des 1,4-L-Erdgas-Doppelladermotors des Passat TSI Ecofuel war schliesslich auch die Dübendorfer Empa beteiligt. Ausserdem laufen bei der Post 140 Fahrzeuge des Typs Fiat Ducato mit dem sauberen Gas.

Von Matthias Maedge, dem Geschäftsführer der Natural Gas Vehicle Association Europe in Madrid, erfuhren die Tagungsteilnehmer, dass die spanische Hauptstadt 400 Kehrichtfahrzeuge mit Gasmotor angeschafft habe. Am Greenfield-Symposium war auch eine Auswahl der heute käuflichen Erdgas-Nutzfahrzeuge zu sehen. **PD/H.**